

Tarifabschluss Edelmetallindustrie

IG Metall und Arbeitgeber haben vereinbart, die Arbeitsplätze in der Edelmetallindustrie in der Corona-Krise zu erhalten, unter anderem durch Kurzarbeit. Außerdem haben nun Beschäftigte mit Kindern bis zu 12 Jahren die Möglichkeit, bis zu acht zusätzliche freie Tage an Stelle des tariflichen Zusatzgelds (T-ZUG) zu wählen. Die aktuellen Tarife über Entgelte und Ausbildungsvergütungen laufen bis März 2021 weiter. Walter Beraus, Verhandlungsführer der IG Metall: „Wir brauchten eine schnelle Lösung für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Fabriken und Büros, um die Auswirkungen aufgrund von Schul- und Kitaschließungen bestmöglich abzufedern.“

► bw.igm.de
→ **Meldungen** → **Tarifabschluss Edelmetallindustrie**

Jetzt Arbeitnehmersrisiken mit GUV/FAKULTA absichern

Wer bis 31. August 2020 Mitglied bei der GUV/FAKULTA wird, zahlt für 2020 keinen GUV/FAKULTA-Beitrag und bekommt ein zusätzliches Willkommensgeschenk. Die GUV/FAKULTA schützt Ihre Mitglieder gegen Risiken bei beruflicher und dienstlicher Tätigkeit, zum Beispiel beim Dienstschlüsselverlust, Selbstbehalt beim Unfall auf dem Weg zur Arbeit oder Rechtsschutz bei Ordnungswidrigkeiten. Weitere Leistungen: Hilfe bei Arbeitsunfähigkeit, Krankenhausgeld, Rechtsschutz, Unterstützung in wirtschaftlicher Not sowie Angehörigenbeihilfe bei Unfalltod.

► beruhigt-arbeiten.de

FRAGEN AN ... Die Corona-Krise hat in den vergangenen Wochen unsere Arbeit und unser Leben beeinflusst. Wir haben Betriebsräte gefragt, was sie aus der Zeit mitgenommen haben, was sie bewegt hat. | **Alle Fragen und Antworten unter:**

► bw.igm.de/extra/corona.html



Foto: Privat

Matthäus Kucher, JAV-Vorsitzender bei der Firma Hensoldt in Ulm:

»Wir haben uns Aufgaben gesucht, die auch in Corona-Zeiten machbar sind. Momentan verhandeln wir über eine neue Betriebsvereinbarung zum Thema Arbeitszeit und über Schutzausrüstung für Azubis und dual Studierende.«

Edith Stiefel, Betriebsratsvorsitzende beim Wäschehersteller Conzelmann in Albstadt:

»Vor Corona war unsere Situation bedrückend. Wir sind seit langem in der Insolvenz. Jetzt sagen alle: Gott sei Dank haben wir noch Textilbetriebe, die Mundschutzmasken nähen. Hoffentlich schlägt sich das auch künftig in Verkaufszahlen nieder.«



Foto: Privat



Foto: IG Metall

Ergun Lümali, Betriebsratsvorsitzender am Mercedes-Benz-Standort Sindelfingen:

»Wir bewegen uns permanent in einem Spannungsfeld und sind es ja gewohnt viele Themen zu jonglieren. Aber das Thema Infektionsschutz war äußerst herausfordernd und wir haben alle massiv dazu gelernt.«

Beate Schmitt, Betriebsrätin beim Maschinenbauer Heidelberg:

»Telefon- und Videokonferenzen sind zum Verteilen von Infos und Abhalten von kurzfristigen Treffen gut geeignet. Sie sind allerdings kein Ersatz für das persönliche Miteinander. Denn Gewerkschaftsarbeit lebt von und mit den Menschen.«



Foto: Privat



Fotos: Joachim E. Röttgers/Graffiti und privat



Unsere Antwort: Solidarität gewinnt

CORONA-KRISE Die Pandemie verursacht die größten wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen seit dem 2. Weltkrieg. Viele Arbeitgeber, vor allem aus der Metall- und Elektroindustrie, wollen in der Krise Beschäftigung abbauen und Tarif-Standards senken. Wir, die Aktiven der IG Metall, haben bessere Ideen und antworten wir mit der Kampagne „Solidarität gewinnt!“.

Albstadt im Mai 2020: Edith Stiefel, Betriebsrätin beim Wäschehersteller Conzelmann, kennt die Sorgen ihrer Beschäftigten: „Angehörige sind in Kurzarbeit, Freunde vielleicht erkrankt. Andere jonglieren wegen der Kinderbetreuung. Und im Betrieb beschäftigen uns die Gesundheitschutzmaßnahmen.“ So wie ihr geht es vielen Aktiven der IG Metall: Sie sind - wo immer es möglich ist - vor Ort, bei den Beschäftigten und helfen wo Hilfe gebraucht wird: Stimmt die Abrechnung zum Kurzarbeitergeld? Wer braucht welche Schutz-

ausrüstung? Und wie kann Kinderbetreuung und Job unter einen Hut gebracht werden? „Es ist mal wieder stark, was unsere Betriebsräte und Vertrauensleute vor Ort leisten“, beobachtet Bezirksleiter Roman Zitzelsberger bei Betriebsbesuchen der vergangenen Wochen.

Beschäftigung sichern Während in den Betrieben die Beschäftigten Produktion, Umsatz und Vertrieb langsam wieder hochfahren, macht der Arbeitgeberverband Südwestmetall mit Plänen zu Jobabbau und Einkommenseinbußen von sich reden. Die Idee der Arbeitgeber zur Bewältigung der Krise: Die Beschäftigten sollen die Kosten der Krise bezahlen! „So nicht, diesen Angriff auf Arbeitnehmerrechte, Tarifverträge und die Mitbestimmung werden wir abwehren“, kontert Zitzelsberger. „Wir und unsere aktiven Metallerrinnen und Metaller haben da bessere Ideen“, betont der Bezirksleiter.

▶ Ohne Gesundheit ist alles nichts! Infektionsschutz darf nicht zu einer Verdichtung von Arbeit führen.

Foto links: Rund 15 000 Beschäftigte sendeten im November 2019 in Stuttgart ein deutliches Signal an ihre Geschäftsleitungen: Finger weg von unseren Arbeitsplätzen!
Fotos rechts: Bezirksleiter Zitzelsberger beim Besuch von Daimler- und Mahle Behr-Werken.

- ▶ Sicherung der Beschäftigung hat oberste Priorität! Wir werden mit aller Kraft gegen Kündigungen kämpfen.
- ▶ Absicherung der Einkommen! Die Corona-Krise verursacht ernste betriebswirtschaftliche Herausforderungen, an deren Lösung wir mitarbeiten. Wir wehren uns aber gegen Tariffucht, einseitige Absenkung tariflicher Standards und Beschneidung von Gewerkschaftsrechten.
- ▶ Konjunkturprogramm für Beschäftigung und Klimaschutz, um Beschäftigung zu sichern und den notwendigen Strukturwandel in Richtung ökologische Nachhaltigkeit anzuschieben.

„Ganz klar, das sind unsere Forderungen“, betont Zitzelsberger. Deshalb startet die IG Metall Baden-Württemberg eine große Kampagne, in die sie alle aktiven Mitglieder einbezieht. Die Idee: Solidarität gewinnt! Zitzelsberger: „Um die Angriffe auf die Arbeitsplätze und unsere Tarif-Standards erfolgreich abwehren zu können, brauchen wir jedes Mitglied und noch viel mehr neue Mitglieder.“

Aktuelles zur Kampagne: [bw.igmetall.de](https://www.bw.igmetall.de)